

Inhalt

HELMUT GLÜCK, MARK HÄBERLEIN und ANDREAS FLURSCHÜTZ DA CRUZ Einleitung: Adel und Fremdsprachen in der Frühen Neuzeit	7
BENJAMIN MÜSEGADES Lernen durch Lesen oder Sprechen? Reichsfürstliche Französischkenntnisse am Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit	17
ELENA TADDEI „Nach Italien nit allein zur Erlehnung der Sprache“. Ferrara als Ort des Fremdsprachenerwerbs im 16. Jahrhundert	33
DÖRTHE BUCHHESTER Sprachausbildung am pommerschen Herzogshof im 15. und 16. Jahrhundert	49
MARTIN HOLÝ Fremdsprachen in der Erziehung des Adels in den böhmischen Ländern im 16. und frühen 17. Jahrhundert	63
ANDREAS FLURSCHÜTZ DA CRUZ Repräsentation und Edukation. Aspekte der Ausbildung am Hof und auf Grand Tour im hohen und niederen Reichsadel	75
NILS JÖRN „Was frühe blüht, pflegt frühe zu vergehen“. Die Hoffnungen der schwedischen Krone auf einen polyglotten Assessor am Wismarer Tribunal	97
JOHN GALLAGHER Language and education on the Grand Tour of Sir Philip Perceval, 1676–1679	113
ANDREA BRUSCHI Modern language learning for the elites in seventeenth- and eighteenth-century France: Teachers and <i>interprètes du roi</i>	135

IVANA HORBEC und MAJA MATASOVIĆ Latein als ‚national‘, Deutsch als kosmopolitisch? Die Mehrsprachigkeit des kroatischen Adels als Voraussetzung seiner politischen und sozialen Tätigkeit	145
INETA BALODE Russischkenntnisse in den deutschbaltischen Adelsfamilien	163
VLADISLAV RJÉOUTSKI Die französische Sprache in der Adelserziehung der Regierungszeit Peters I.: Professionelle Sprache oder Charakteristikum der sozialen Identität?	179
BARBARA KALTZ „Gut Hebräisch, nett Griechisch, schön Latein und galant Italiänisch“. Sprachkundige Frauen im Adel der Frühen Neuzeit	203
HELGA MEISE Fremdsprachen im Spiegel von Fürstinnenbibliotheken des 18. Jahrhunderts: Karoline von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld (1704–1774), Karoline von Hessen-Darmstadt (1721–1774) und Christiane zu Waldeck-Pyrmont (1725–1816)	227
Autorenviten	241
Register	
Personenregister	247
Sachregister	254
Orstregister	258